



Eine, die auszog, um zu schreiben

Die Spielgruppenleiterin Barbara Gunasekaram aus Zug hat das Schreiben als Leidenschaft entdeckt. Ihr Erstlingsroman erzählt von einer Flucht und der Liebe zwischen zwei Menschen aus unterschiedlichen Kulturen. ■ Andrea Kippe

In ihrem kleinen Buch- und Geschenk-laden gäbe es handgeschöpftes Papier aus Elefantendung zu kaufen – hergestellt nach einem alten sri-lankischen Verfahren. Ihre Spielgruppe für Flüchtlingskinder in Begleitung der Eltern wäre nach Gleitzeit organisiert, sodass sich die Familien Schritt für Schritt an den schweizerischen Pünktlichkeitsalltag gewöhnen könnten. Mit kreativem Schreiben würde sie sich als Autorin weiterentwickeln. Barbara Gunasekaram sprüht vor Ideenreichtum. Träume für die Zukunft hat sie viele. Die Leidenschaft, sie zu verwirklichen, ganz offensichtlich auch.

Wege zum Glück

Soeben hat die 49-jährige Spielgruppenleiterin ihr erstes Buch veröffentlicht. Es heisst «Vanakkam – kein Weg zurück» und handelt von einer australischen Teenagerin, die ihren Kontinent verlässt und auf abenteuerlichen Umwegen in die Schweiz reist. Dort verliebt sie sich in einen Tamilen, der aus dem bürgerkriegsgebeutelten Sri Lanka geflüchtet ist und gründet mit ihm zusammen eine Familie. «Es ist die Geschichte zweier sehr unterschiedlicher Menschen, denen es gelingt, ihre Lebensansichten zu vereinen und glücklich zu sein», sagt Barbara Gunasekaram. Wie das geht, weiss niemand besser als sie selbst. Denn

«Vanakkam – kein Weg zurück» ist ihre eigene Biografie, verpackt in einen Roman.

Puzzleteil um Puzzleteil

Nachdem ihre Eltern einst von der Schweiz nach Australien ausgewandert waren, machte sich Barbara Gunasekaram als Jugendliche auf den Weg, um das Herkunftsland ihrer Eltern kennenzulernen. Aber auch, um ihrem inzwischen zerrütteten Elternhaus zu entfliehen. In der Schweiz verliebt sie sich in den jungen tamilischen Flüchtling Parthee, mit dem sie eine Familie gründet und drei Kinder grosszieht. «Es brauchte Toleranz und Akzeptanz, um die australische, die tamilische und die schweizerische Kultur und dazu die katholische und die hinduistische Religion unter ein Dach zu bekommen. Aber man kann so viel voneinander lernen!», schwärmt Gunasekaram. Das Familienleben ist geprägt von einem bunten kulturellen Miteinander. Typisch schweizerische Puzzleteile sind natürlich auch dabei, zum Beispiel ein Schrebergarten, Wanderfreude, Debattierlust und Spielabende.

Berufseinstieg Spielgruppe

Barbara Gunasekaram liebt ausserdem ihre Spielgruppe. Vor allem auf Freispiel,

Bewegung und Kooperationsspiele legt sie Wert. «Ich biete den Kindern keine Spiele an, bei denen es Gewinner und Verlierer gibt. Alle Kinder sollen in der Spielgruppe einfach unbeschwerte Stunden verbringen.» Barbara Gunasekaram hat nie einen Beruf gelernt. Deshalb war Spielgruppenleiterin die einzige Ausbildung, zu der sie ohne Lehre oder Matura Zugang hatte. Obwohl sie alle Zertifikate besitzt, werden diese bisher nicht als Qualifizierung für eine höhere Aus- oder Weiterbildung angerechnet. Ein Wermutstropfen. Doch wer weiss, vielleicht tun sich mit dem Schreiben ja wieder neue Türen auf. Barbara Gunasekaram freut sich auf jeden Fall, wenn die Menschen «Vanakkam – kein Weg zurück» lesen. Es sei eine Geschichte über Flucht, Tragödie, Leid, Gefühle von Sehnsucht und Hoffnung, aber auch Integration, Abenteuer und Liebe.

WEITERLESEN

Der biografische Roman «Vanakkam – kein Weg zurück» ist u.a. direkt erhältlich bei der Autorin Barbara Gunasekaram unter www.vanakkam.ch, bei www.buchhaus.ch oder in den Lüthy-Balmer-Stocker-Buchhandlungen. ISBN: 978-3-7418-4110-7

